

daß es richtig, weil wir glauben, und ich bin sicher, das Land wird es glauben, daß wir unser Schwert für eine gerechte Sache ziehen. Wenn ich befragt werde, wofür wir kämpfen, so antworte ich mit zwei Sätzen: Erstens, um eine heilige internationale Verpflichtung zu erfüllen, eine Verpflichtung, die, wenn sie im gewöhnlichen Leben zwischen Privatpersonen eingegangen worden wäre, nicht nur als eine gerichtliche, sondern auch als eine Ehrenpflichtung angesehen worden wäre, die kein sich selbst schender Mann hätte verleugnen können. Zweitens, sage ich, kämpfen wir, um in diesen Tagen, wo die Gewalt, die rohe Kraft oft der bestimmende Faktor in der Entwicklung der Menschheit zu sein scheint, das Prinzip zu verteidigen, daß die kleinen Nationen nicht dem internationalen guten Willen gegenüber durch den eigenmächtigen Willen erdrückt werden. Ich glaube nicht, daß jemals eine Nation in einen großen Streit — und dies ist einer der größten, den die Geschichte kennen wird — mit einem reineren Gewissen und stärkerer Überzeugung eingetreten ist, daß sie nicht um anzugewiesenen Kampf, nicht einmal um ihre eigenen egoistischen Interessen zu wahren, sondern für die Verteidigung von Grundätzen, deren Aufrechterhaltung ein Lebensinteresse für die Zivilisation der Welt ist. Mit der vollen Überzeugung nicht nur von der Weisheit und Gerechtigkeit unserer Sache, sondern auch von den Verpflichtungen, die es uns auferlegen, die große Entscheidung herauszufordern, treten wir in den Kampf ein.

Der Führer der (Konservativen) Opposition Horatius Dow, der dem Verkommen gemäß die Rede des Premierministers beantwortet, gibt seiner Zustimmung zu der Regierungserklärung Ausdruck und spricht der Regierung das volle Vertrauen seiner Partei aus. Die Kriegskreditvorlage wird sofort einstimmig angenommen und die Heeresvermehrung bewilligt.

6. August. Der „Daily Telegraph“ bringt über die Führung des englischen Expeditionskorps folgende Mitteilungen:

An der Spitze wird der zum Generalinspektor ernannte Feldmarschall Sir John French stehen. Als sein Generalstabschef wird Generalmajor Sir Archibald Murray fungieren. Die Kavalleriedivision wird von Generalmajor Edmund Allenby, der seit vier Jahren für die Ausbildung dieser Truppe verantwortlich ist, befehligt werden. Jedes Korps der Expeditionarmee besteht aus zwei Divisionen, und zwar wird das erste Korps (erste und zweite Division) von Generalleutnant Sir Douglas Haig, das zweite Korps (dritte und vierte Division) von Generalleutnant Sir James Grierson und das dritte Korps (fünfte und sechste Division) von Generalmajor W. P. Bullen befehligt werden. Das Oberkommando der in England zurückbleibenden Streitkräfte wird Sir Ian Hamilton übernehmen.

7. August. Erlass betr. die Ausdehnung des Moratoriums in England vom 2. August.

Das Moratorium schließt ein alle vor dem 2. August bis zum 4. September fälligen Wechsel, die für einen Monat, jedenfalls aber bis zum 4. September, verlängert werden. Die Zinsberechnung für die Prozelongationsfrist erfolgt zum Banktag vom 7. August, also zu 6 Prozent. Das Moratorium erstreckt sich auch auf nicht wechselseitige Zahlungsverbindlichkeiten, soweit diese 5 Pfund Sterling übersteigen. Ausgenommen vom Moratorium sind Löhne und Gehälter, Gemeindesteuern, Erbschaften, Zinsen und Dividenden, Spareinlagen und anderes. Englische Rückstellungen ausländischer Institute sind in das Moratorium ausdrücklich eingeschlossen.